

REDE VON ADRIAN BÜHLER

Sehr geehrte Maturae und Maturi, geschätzte Eltern und Angehörige,
liebe Lehrerinnen und Lehrer

Heute darf ich zum zweiten Mal an einer Maturafeier teilnehmen. Mein erstes Mal war vor 23 Jahren. An einem wohligh warmen Juniabend 1998 wurde mir in der Turnhalle der Kantonsschule Reussbühl mein Maturazeugnis überreicht.

Wenn ich heute hier stehe, kann ich Ihnen drei gute Nachrichten überbringen: Um später einmal eine Maturarede halten zu dürfen, sind gute Maturanoten keine zwingende Voraussetzung. Mit dem Bestehen Ihrer Matura haben Sie einen wichtigen Meilenstein in ihrer Ausbildung und in ihrem noch jungen Leben erreicht. Dazu gratuliere ich Ihnen herzlich. Und 3. Die Welt liegt Ihnen zu Füssen, liebe Maturae und Maturi. Ihr prall gefüllter Wissensrucksack und das Maturazeugnis öffnen Ihnen Türen – nicht nur für die Universität, sondern für Ihr ganzes weiteres Leben.

Für diesen, Ihren weiteren Lebensweg gebe ich Ihnen all' meine besten Wünsche mit. Angesichts der Redezeit, die mir zur Verfügung steht, erwähne ich vier davon.

ERSTENS: Ich wünsche Ihnen stoische Gelassenheit! Der englischen Extremsportler Ross Edgley hat als erster Mensch Grossbritannien umschwommen. 2'865 Kilometer, 157 Tage, arktische Stürme, gigantische Quallen, verschmutzte Gewässer und ein völlig geschundener Körper. Wie hat das Edgley geschafft? Seine wichtigste Lektion lautet: Du kannst externe Ereignisse nicht kontrollieren, nur dich selbst und deine Reaktion darauf. Ich wünsche Ihnen diese stoische Gelassenheit. Ich wünsche Ihnen die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die Sie nicht verändern können.

ZWEITENS: Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Leidenschaft finden. Für Ihren weiteren Lebensweg ist es meines Erachtens nicht so wichtig, ob Sie Psychologie oder Mathematik studieren. Es ist nicht wichtig, ob Sie mit Ihrem Maturazeugnis Landschaftsgärtner oder Professorin in Stanford



werden. Entscheidend ist, dass Sie das machen, was Sie begeistert. Entscheidend ist, dass Sie Ihre Leidenschaft finden. Oder wie Jean-Claude Biver sagt: «Es gibt im Leben zwei Möglichkeiten, nicht arbeiten zu müssen. Entweder Sie haben reiche Eltern oder Sie machen Ihre Leidenschaft zum Beruf.» Darum: Seien Sie neugierig! Das führt Sie bestenfalls zu Ihrer Leidenschaft. Und wenn Sie diese erst einmal gefunden haben, dann müssen Sie Ihr Leben lang nie mehr arbeiten. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie Ihre Leidenschaft finden.

DRITTENS: Ich wünsche Ihnen Schlagfertigkeit. Sie wenden jetzt ein: «Schlagfertigkeit ersetzt Wissen und Bildung nicht.» Richtig! Aber das Leben ist einfacher, wenn man schlagfertig ist.

Vermutlich kennen Sie den Schlagabtausch zwischen Lady Astor und Premierminister Winston Churchill im britischen Unterhaus. Diese soll Churchill attackiert haben: «Wenn Sie mein Mann wären, würde ich Ihnen Gift in den Tee schütten.» Worauf Churchill konterte: «Und wenn Sie meine Frau wären, würde ich ihn trinken.» Mit Schlagfertigkeit fällt das Leben leichter – nicht nur im britischen Unterhaus. Ich wünsche Ihnen, dass Sie zur immer zur richtigen Zeit die richtigen Worte finden.

VIERTENS: Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Augenblick geniessen können – heute und in ihrem weiteren Leben. Selbstverständlich ist es wichtig, sich im Leben Ziele zu setzen und die Zukunft zu planen. Ich rate Ihnen nicht, planlos in den Tag hineinzustolpern. Gleichwohl ist es eine unschätzbare Gabe, im Hier und Jetzt zu leben. Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Augenblick und Ihre heutige Maturafeier geniessen können. Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass Sie sich auch in 23 Jahren noch an diesen Tag erinnern werden.

Liebe Maturae, liebe Maturi, Im Namen der Schulkommission der Kantonsschule Baldegg gratuliere ich Ihnen herzlich zur erfolgreich bestandenem Matura.

Adrian Bühler, Präsident der Schulkommission

